

**Thema:** Volkskrankheit Rückenschmerzen – Neuartige Untersuchung findet endlich die Ursachen für unsere Schmerzen

**Beitrag:** 2:18 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 20 Millionen Deutsche suchen jedes Jahr ihren Arzt auf, weil sie Rückenschmerzen haben. Bei jedem Dritten von uns kommen die Rückenschmerzen regelmäßig wieder oder sie gehen gar nicht erst weg – und das über Monate und Jahre. Dann redet man von chronischen Rückenschmerzen. Doch in der heutigen Zeit, in der man immer mehr Krebsarten heilen und Organe transplantieren kann, kann es doch eigentlich nicht sein, dass man die Ursachen für Rückenschmerzen oft einfach nicht findet. Warum das leider doch so ist und dass nun eine neue Untersuchung die Ursache der Rückenschmerzen aufspüren kann, berichtet uns Jessica Martin.

**Sprecherin:** Rückenschmerzen haben viele Ursachen: Verschleiß, schwere körperliche Arbeit, sie können genetisch bedingt sein oder durch Fehl- und Schonhaltungen entstehen. Viele von uns haben aber auch chronische Rückenschmerzen, deren Ursache einfach nicht gefunden wird. Untersucht werden die Patienten in der Regel mit der Computertomographie oder einem engen, sehr lauten Tunnel-MRT.

**O-Ton 1 (Holger Frey, 0:23 Min.):** „Um in diese Röhre gefahren zu werden, muss man sich allerdings auf eine Liege legen – und genau hier ist das Problem: Denn viele haben im Liegen gar keine Rückenschmerzen, sondern oftmals erst beim Laufen, beim nach vorne Beugen oder beim Sitzen oder im Stehen. Das heißt, die Ursachen für die Rückenschmerzen werden mit einem normalen MRT häufig nicht gefunden, weil wir nicht in der Belastungs- und Schmerzposition oder unter der natürlichen Gewichtsbelastung untersucht werden können.“

**Sprecherin:** Erklärt Holger Frey. Er ist internationaler Experte für die bildgebende medizinische Diagnostik, der sich seit über 10 Jahren intensiv mit der Upright-MRT-Methode befasst. Mit dem Upright-MRT kann man Patienten in der Haltung untersuchen, die ihnen Schmerzen bereitet: sitzend, beugend oder im Stehen.

**O-Ton 2 (Holger Frey, 0:24 Min.):** „Bei einem Bandscheibenvorfall zum Beispiel ist der Druck auf die Bandscheiben im Stehen zehn Mal höher als im Liegen. Hier bekommen behandelnde Ärzte und Radiologen nun viel detailliertere MRT-Bilder und sehen das ganze Ausmaß eines Bandscheibenvorfalles unter der natürlichen Gewichtsbelastung. Die Untersuchung in nahezu jeder Position kann zur präzisen Diagnose führen und zur Wahl der richtigen Therapie beitragen.“

**Sprecherin:** Das Upright-MRT ist übrigens keine Röhre, sondern ein ganzer Raum, in den man geht.

**O-Ton 3 (Holger Frey, 0:27 Min.):** „Die Untersuchung ist wesentlich angenehmer und entspannter als bei einem normalen MRT. Der ist ja einerseits sehr laut, mit diesem typischen hämmernden Geräusch und dann ist der MRT auch noch sehr eng. Wer also Probleme mit engen Räumen hat, kann in dieser Röhre wirklich Beklemmungen bekommen. Das alles gibt es beim speziellen Sitz-MRT nicht. Das Gerät arbeitet sehr leise, man bekommt keine Beklemmungen und kann während der Untersuchung sogar fernsehen, wenn man möchte.“

**Sprecherin:** Bisher bieten nur Privatpraxen diese Untersuchung an. Es besteht aber die Möglichkeit, sich die Kosten von seiner Krankenkasse erstatten zu lassen. Dazu holen Sie sich einfach einen Kostenvoranschlag für die Untersuchung und lassen sich von Ihrem Arzt bestätigen, warum Sie das normale MRT nicht nutzen können.



**Abmoderationsvorschlag:** Hier in Deutschland gibt es den komfortablen Sitz-MRT bisher fünf Mal – in Köln, Hamburg, Frankfurt, München und Hannover. Ein kontinuierlicher Ausbau ist geplant, sodass dieser in den nächsten Jahren überall verfügbar ist. Mehr Infos zum Sitz-MRT finden Sie auch im Internet unter [www.rueckenschmerzen-mrt.de](http://www.rueckenschmerzen-mrt.de).

**Thema:** **Volkskrankheit Rückenschmerzen – Neuartige Untersuchung findet endlich die Ursachen für unsere Schmerzen**

**Interview:** 3:21 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 20 Millionen Deutsche suchen jedes Jahr ihren Arzt auf, weil sie Rückenschmerzen haben. Bei jedem Dritten von uns kommen die Rückenschmerzen regelmäßig wieder oder sie gehen gar nicht erst weg – und das über Monate und Jahre. Dann redet man von chronischen Rückenschmerzen. Doch in der heutigen Zeit, in der man immer mehr Krebsarten heilen und Organe transplantieren kann, kann es doch eigentlich nicht sein, dass man die Ursachen für Rückenschmerzen oft einfach nicht findet. Warum das leider doch so ist und dass nun eine neue Untersuchung die Ursache der Rückenschmerzen aufspüren kann, weiß Holger Frey, er ist internationaler Experte für die bildgebende medizinische Diagnostik und befasst sich seit über 10 Jahren intensiv mit der Upright-MRT-Methode, besonders zum Thema Rückenschmerzen. Er schult unter anderem auch Anwender und Ärzte, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Frey, erst mal kurz zur Erklärung: Warum haben so viele Menschen Rückenschmerzen?**

**O-Ton 1 (Holger Frey, 0:32 Min.):** „Dies liegt oftmals an sogenannten degenerativen Prozessen, also einem Verschleiß der Wirbelsäule und nimmt individuell unterschiedlich mit fortschreitendem Lebensalter zu. Dies hängt einerseits von äußeren Faktoren ab, wie zum Beispiel jahrelange schwere körperliche Tätigkeit, kann aber auch genetisch beeinflusst sein, wie neuere Untersuchungen gezeigt haben. Am häufigsten vertreten sind aber funktionell bedingte Rückenschmerzen, die ihre Ursache in einer Fehl- oder Schonhaltung haben und einer damit verbundenen Muskelverspannung oder einem schmerzhaften Reizzustand der Wirbelgelenke.“

**2. Warum wird denn die Ursache für Rückenschmerzen so oft nicht gefunden?**

**O-Ton 2 (Holger Frey, 0:34 Min.):** „Bei chronischen Rückenschmerzen wird man in der Regel mit der Computertomographie oder einem Tunnel-MRT untersucht. Viele kennen das sicherlich: das ist eine enge, sehr laute Röhre. Um in diese Röhre gefahren zu werden, muss man sich allerdings auf eine Liege legen – und genau hier ist das Problem: Denn viele haben im Liegen gar keine Rückenschmerzen, sondern oftmals erst beim Laufen, beim nach vorne Beugen oder beim Sitzen oder im Stehen. Das heißt, die Ursachen für die Rückenschmerzen werden mit einem normalen MRT häufig nicht gefunden, weil wir nicht in der Belastungs- und Schmerzposition oder unter der natürlichen Gewichtsbelastung untersucht werden können.“



### **3. Nun wurde der sogenannte Upright-MRT entwickelt. Wo ist medizinisch gesehen der Unterschied zum normalen MRT?**

**O-Ton 3 (Holger Frey, 0:40 Min.):** „Im Upright-MRT oder auch Sitz-MRT, wie ihn die Patienten nennen, kann man den Patienten in der Haltung untersuchen, die ihm Schmerzen bereitet und findet so die Ursache von vielleicht unerklärlichen Schmerzen viel leichter. Man kann sich also hinsetzen, beugen oder auch stehenbleiben. Bei einem Bandscheibenvorfall zum Beispiel ist der Druck auf die Bandscheibe im Stehen zehn Mal höher als im Liegen. Hier bekommen behandelnde Ärzte und Radiologen nun viel detailliertere MRT-Bilder und sehen das ganze Ausmaß eines Bandscheibenvorfalles unter der natürlichen Gewichtsbelastung. Die Untersuchung in nahezu jeder Position kann zu präzisen Diagnosen führen und zur Wahl der richtigen Therapie beitragen.“

### **4. Wie muss man sich den Upright-MRT vorstellen?**

**O-Ton 4 (Holger Frey, 0:38 Min.):** „Der Upright-MRT ist keine Röhre, in die man geschoben wird, sondern dieser Sitz-MRT ist quasi ein ganzer Raum, in den man einfach reingeht und entspannt Platz nimmt. Die Untersuchung ist wesentlich angenehmer und entspannter als bei einem normalen MRT. Der ist ja einerseits sehr laut, mit diesem typischen hämmernden Geräusch. Da bekommt man Kopfhörer aufgesetzt und dann ist der MRT auch noch sehr eng. Wer also Probleme mit engen Räumen hat, kann in dieser Röhre wirklich Beklemmungen bekommen. Das alles gibt es beim speziellen Sitz-MRT nicht. Das Gerät arbeitet sehr leise, man bekommt keine Beklemmungen und kann während der Untersuchung sogar fernsehen, wenn man möchte.“

### **5. Zahlt die Krankenkasse die Untersuchung?**

**O-Ton 5 (Holger Frey, 0:42 Min.):** „Bisher bieten nur Privatpraxen die Upright-MRT an, die die Kosten nicht unmittelbar bei den Krankenkassen abrechnen. Allerdings besteht die Möglichkeit, sich die Kosten von seiner gesetzlichen Krankenkasse erstatten zu lassen. Man muss dazu einen Grund angeben, warum man nicht die normale MRT nutzen kann – zum Beispiel wegen Platzangst oder starkem Übergewicht oder weil man sich wegen zu großer Schmerzen nicht liegend untersuchen lassen kann bzw. spezielle Funktionsaufnahmen im Belastungszustand der Wirbelsäule zur weiteren Behandlung förderlich sind. Ihr Arzt muss das entsprechend bestätigen. Zusammen mit dem Kostenvoranschlag für die Untersuchung von der Privatpraxis reichen Sie das bei Ihrer Krankenkasse ein. Nach maximal zwei Wochen sollten Sie Bescheid bekommen, ob die Kosten übernommen werden.“

***Holger Frey über die Volkskrankheit Rückenschmerzen und den neuartigen sogenannten Upright-MRT, mit dem man die Patienten nicht mehr nur im Liegen untersuchen kann, sondern im Sitzen oder Stehen, um nach der wirklichen Schmerzursache zu suchen. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Gerne!“

**Abmoderationsvorschlag:** Hier in Deutschland gibt es den komfortablen Sitz-MRT bisher fünf Mal – in Köln, Hamburg, Frankfurt, München und Hannover. Ein kontinuierlicher Ausbau ist geplant, sodass dieser in den nächsten Jahren überall verfügbar ist. Mehr Infos zum Sitz-MRT finden Sie auch im Internet unter [www.rueckenschmerzen-mrt.de](http://www.rueckenschmerzen-mrt.de).



**Thema: Volkskrankheit Rückenschmerzen – Neuartige Untersuchung findet endlich die Ursachen für unsere Schmerzen**

**Umfrage:** 1:21 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** So gut wie jeder von uns hatte sicherlich schon mal mit Rückenschmerzen zu kämpfen. Und es ist wirklich keine Floskel, dass Rückenschmerzen eine Volkskrankheit sind. Bei manchen zwickt es vielleicht mal, wenn sie es bei einem Umzug oder der Gartenarbeit etwas übertrieben haben. Nach ein paar Tagen sind die Schmerzen aber wieder vergessen. Bei anderen aber schmerzt der Rücken jahrelang, ohne dass überhaupt eine Ursache gefunden wird. Sie leiden unter chronischen Rückenschmerzen. Wie ist das bei Ihnen? Welche Erfahrung haben Sie mit Rückenschmerzen und wie konnten Ihnen die Ärzte helfen?

**Frau:** „Ja, mein Vater hatte vor ein paar Jahren einen Bandscheibenvorfall und musste ins MRT und der Arzt hat gesagt, das muss auf jeden Fall operiert werden. Das hat er auch gemacht und lag halt wochenlang flach und ein Kollege von ihm hatte das auch und hat sich dann eine Zweit-Meinung geholt und bei dem haben sie es halt ohne OP hinbekommen. Da hat er sich halt sehr geärgert, das war halt nicht so gut.“

**Mann:** „Ich hab es mal bei einem Umzug etwas übertrieben. Eine Waschmaschine musste da aus dem dritten Stock raus in den fünften. Und danach hatte ich richtig heftige Rückenschmerzen, die auch nicht mehr weggegangen sind. Mein Arzt hat mich dann ins MRT geschickt und das musste ich dann aber abbrechen mit diesem Notfallknopf. Das war mir einfach viel zu laut und zu eng. Da hab ich richtig Beklemmungen bekommen.“

**Frau:** „Mein Freund hatte vor ein paar Wochen so extreme Rückenschmerzen gehabt und der wusste halt echt nicht, wo das her kommen könnte und dann ist der halt zum Arzt gegangen und hat Krankengymnastik verschrieben bekommen. Ist ein bisschen besser geworden, aber die Schmerzen sind halt noch da. Ja und die Ursache kennt er halt bis heute nicht.“

**Mann:** „Rückenschmerzen, davon kann ich wirklich ein Lied singen. Die Probleme treten bei mir auf, wenn ich stehe oder wenn ich sitze. Das Komische ist, wenn ich abends dann schlafen gehe und ich im Bett liege, da habe ich dann keine Schmerzen mehr – warum auch immer. Und eine Ursache wurde bislang bei mir noch nicht gefunden.“

**Frau:** „Ja, ich arbeite in der Pflege und dadurch bedingt habe ich schon mehrere Bandscheibenvorfälle gehabt. Ich war da in der REHA, man kann da sicherlich einiges machen, aber der Arzt in der REHA hat zu mir gesagt, die Rückenschmerzen ereilen irgendwann jeden Menschen. Das ist der Preis für das aufrechte Gehen.“

**Abmoderationsvorschlag:** 20 Millionen Deutsche gehen jedes Jahr wegen Rückenschmerzen zum Arzt. Manchen wird geholfen, bei vielen bleibt die Ursache ihrer Schmerzen aber rätselhaft und unentdeckt. Warum das so ist und wie der sogenannte Upright-MRT bei der Suche nach der wirklichen Schmerzursache für Klarheit sorgt, hören Sie in ein paar Minuten bei uns.

